

Personen



Martin Nagel,

wurde auf der Mitgliederversammlung des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks zum Bundesinnungsmeister wiedergewählt. In diesem Amt ist Nagel gleichzeitig neuer Präsident der Messe glastec in Düsseldorf.



Henrik Randers,

ist neuer Geschäftsführer eines Tochterunternehmens der Baustoff-Gruppe Bygma. Der ehemalige Geschäftsführer Vertrieb bei Velux trat sein Amt zu Beginn des Jahres an.



Michael von Bartenwerffer,

Sprecher der Geschäftsführung der Winkhaus Holding, verlässt die Unternehmensgruppe Ende März. Laut Mitteilung, wird sich Bartenwerffer einer eigenständigen, unternehmerischen Betätigung zuwenden.



Jens Bleutge,

ist neuer Hauptgeschäftsführer des Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz. Bleutge war zuvor beim Zentralverband des Kraftfahrzeuggewerbes tätig. In seiner neuen Tätigkeit setze er vor allem auf Teamgeist.

Schüco



In dem Werke in Leopoldshöhe werden Fenster und Bauelemente aus Kunststoff produziert

Schüco prüft Verkauf des Bauelementebereichs

Ihre Fertigelemente-Werke in Leopoldshöhe und Großkugel sowie den Vertrieb Bauelemente, beabsichtigt die Schüco International zum Juli 2006 an einen Partnerbetrieb zu veräußern. Wie das Unternehmen mitteilt, ist mit der Firma Hilzinger bereits eine entsprechende Absichtserklärung („letter of intent“) unterschrieben. Wichtiger Kern der Verhandlungen ist, dass in beiden Werken auch weiterhin das Schüco System verarbeitet wird. Dirk U. Hindrichs, geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der Schüco International: „Ich bin davon überzeugt, dass die Lösung für alle Beteiligten vorteilhaft ist. Für uns wird es zunehmend schwieriger Fertigelemente zu vermarkten, die auch von unseren System-Kunden angeboten werden. Unterm Strich ändert sich wenig, da wir nur unter der Zusage einer zehnjährigen Verarbeitung des Schüco Systems abschließen werden.“



Neubau schafft auch zusätzlichen Platz für den Fuhrpark

Winkhaus

Produktionsstandort vergrößert

Die Winkhaus Gruppe hat ihren Standort in Telgte erweitert. Das neue Gebäude bringt 1100 qm mehr Nutzfläche. „Aufgrund des geplanten Wachstums im Unternehmensbereich Fenstertechnik war die vorhandene Produktionsfläche nicht mehr ausreichend und die alte Struktur hatte erhebliche Nachteile im Hinblick auf den Materialfluss“, sagte Peter Hordt, Leiter Fertigung für den Unternehmensbereich Fenstertechnik bei Winkhaus. In dem neuen Gebäude wurden die Schlosserei und Elektrowerkstatt, das Qualitätswesen, der Modellbau und die Betriebsmittelkonstruktion untergebracht. Mit dem Projekt am Emsufer hat sich die Winkhaus Gruppe erneut für den Wirtschaftsstandort Deutschland entschieden. Erfolgskritische Standortfaktoren seien in Deutschland nach wie vor vorhanden. Insbesondere die Qualifikation der Mitarbeiter und eine hohe Arbeitsproduktivität würden Deutschland auszeichnen.

Reynaers

Weiteres Standbein in Italien

Mit der Übernahme des italienischen Unternehmens Compostella Alluminio, Brescia, verstärkt Reynaers Aluminium seine Präsenz in Südeuropa. Das Unternehmen besitzt nun den Hauptanteil an einer Aluminium Allianz, die aus drei italienischen Systemhäusern und einem Konstruktionsunternehmen besteht. Compostella Alluminio entwickelt und vermarktet Aluminiumprofile und Zubehör für Fenster und Türen. „Die Übernahme von Compostella Alluminio ist ein sehr wichtiger strategischer Schritt für uns“, so Konzernchefin Martine Reynaers.

„Wir bieten unseren italienischen Kunden eine äußerst vielfältige Auswahl an Gebäudelösungen und reagieren auf die Ansprüche und Wünsche unserer italienischen Kunden. Zudem erhöht der Zusammenschluss unsere Wachstumschancen“, sagte Agostino Compostella, Geschäftsführer Compostella Alluminio. Zudem würden die Reynaers Aluminiumsysteme in den Bereichen Fassaden, Wintergärten und Hebeschiebetüren die Bereiche Fenster und Türen perfekt ergänzen.

Warema

Beirat für Impuls Programm

Das Warema Impuls Programm (WIP) hat einen Beirat ins Leben gerufen, der an der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Leistungsprogramms beteiligt ist. Neben der Funktion als Ideengeber und Diskussionspartner für neue Leistungen soll der Beirat Feedback zum Bedarf, Marktgeschehen und zur Organisation geben. Der Beirat setzt sich aus Vertretern von Unternehmen zusammen, die am Warema Impuls Programm teilnehmen. Mit dem WIP möchte das Unternehmen vielseitige Impulse und Ideen geben, die den Kunden die Arbeit erleichtern. Warema sieht dieses Programm als Instrument, dass die Zukunftssicherung ihrer Kunden unterstützt, aber auch deren Engagement anerkennt.



WIP Beirat mit Mitgliedern der Geschäftsleitung. Der Beirat unterstützt die Gestaltung eines praxisingerechten Leistungsprogramms, das den Bedarf der Kunden widerspiegelt

Ventus

Farrenkopf gründete Unternehmen

Christoph Farrenkopf, ehemaliger Leiter der Abteilung Gebäudeleittechnik bei Hüppelux, gründete nach der Schließung des Unternehmens, die Ventus. „Den Kunden wird ein Programm im Bereich energieeffektiver Sonnenschutz- und Fassadensteuerungen geboten“, erklärt man bei Ventus. Die Basisprodukte sollen den Bereich konventioneller Elektrosteuerungen, Gebäudesystemtechnik (EIB, LON) sowie Gebäudeleittechnik abdecken. Als Hauptabsatzgebiet wird Europa angepeilt, wobei die Konzentration zunächst auf den deutschen Markt gerichtet ist.

Anzeige



Ingenieurbüro Spreng

Neipperger Höhe 45
74081 Heilbronn

Tel. 07131/2786815 • Fax 2786817

Internet : <http://www.ibspreng.de>

Tragwerksplanung

Statik und Konstruktion für Stahl-, Metall- u. Glasbau

- Erstellung prüffähiger statischer Berechnungen
- Glasdickenberechnung von Einfach- u. Isolierglas mit gemischter Glaslagerung mittels FE-Methode
- Pendelschlagversuchssimulation nach TRAV
- CAD Konstruktionen mit bocad
- Fachplanung und -beratung
- Genehmigungs- u. Werkstattplanung



Haben am Projekt mitgearbeitet: v.l. Janina Schreiner, Sandra Hennecke (WKI), Dr. Guido Hora (WKI), Sandra Dick (Rhenocoll), Dr. Stephan Ottens (WKI), Hans Artur Baukhage, Werner Zimmermann und Ralf Stumpf (Rhenocoll)

Rhenocoll

Anerkennung für Holzlackierung

Im Rahmen des Innovationswettbewerbes 2005 erhielt Rhenocoll den dritten Preis in der Sparte Unternehmen. Zu verdanken ist das dem Engagement der Mitarbeiter, die einen speziellen Holzlack entwickelten, der eine ganzheitliche Flutung u. a. von Fensterrahmen ermöglicht. Dabei werden die Hölzer nicht mit Lack besprüht oder in Farbe getaucht, sondern vergleichbar mit einer Wachsstation in der Waschanlage, mehrfach mit dem Lack überzogen. Die Entwicklung des Lacks für Grundierung, Zwischen- und Endsicht, erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Holzforschung, Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI). Gegenüber einem herkömmlichen Verfahren, in dem Holz zweimal geflutet und anschließend mit Lack im Spritzverfahren beschichtet wird, zeigt die ganzheitliche Technik Vorteile. „Dabei werden 87% weniger Lackabfall produziert und 87% weniger Energie benötigt“, bestätigt Dr. Guido Hora vom WKI. Laut Ökobilanz verdunsteten zudem 78% weniger Lösemittel.

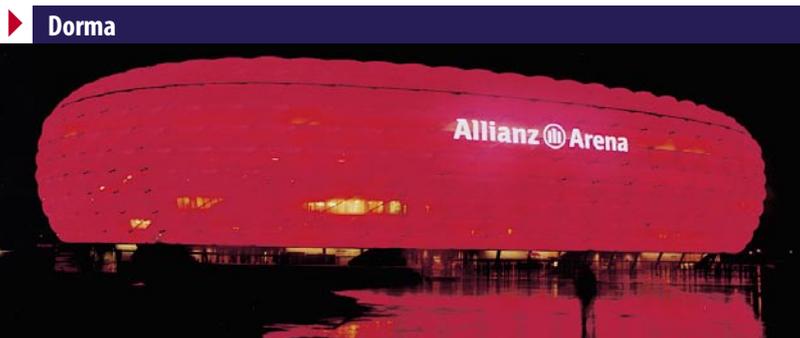


Renolit

Erscheinungsbild überarbeitet

Die Renolit, u.a. Hersteller von Hochleistungs-Folien für die Gestaltung von Fensterprofilen, Türfüllungen und anderen Bauelementen, zeigt sich im neuen Erscheinungsbild und überarbeiteter Homepage. Neues schaffen, Bewährtes erhalten. Diese Maxime stehe hinter dem neuen Auftritt. Um die Produktvielfalt klarer kommunizieren zu können, wurden verschiedene Geschäftsbereiche neu titulierte wie Renolit Design, Exterior, Contact, Extrusion und Profession. Auf dieser Struktur basiert auch die Internetpräsentation. Ein Symbol für die Dynamik und Innovationskraft soll auch das neue Unternehmenslogo demonstrieren.

Inhaltlich und grafisch überarbeitet wird sich zudem die Homepage des Unternehmens zeigen, die ab Februar 2006 aktiv geschaltet wird.



Architektur im Wandel

Mit der Veranstaltungsreihe will Dorma den Dialog mit Architekten weiter ausbauen. Kern der Reihe wird ein Vortrag von Prof. Rudolf Schricker sein. Der Vizepräsident des Bundes Deutscher Innenarchitekten (BDIA) und Professor für Entwerfen und Planen an der Hochschule Coburg, referiert über das wandelnde Berufsbild des Architekten. Dorma wird ihre Visionen und Prototypen mit dem Ausstellungskonzept „Zukunft heute“ vorstellen. Die Mitveranstalter Gira und Bosch stellen ihre Lösungen vor und Pilkington zeigt neue Fassadengläser. Weitere Informationen unter Tel. (0 23 33) 79 30 oder auf www.dorma.de



► Glasfachschule Hadamar

Blick hinter die Kulissen

Ein „Tag der offenen Tür“ ist am 11.3.2006 an der Erwin-Stein-Schule, Staatliche Glasfachschule Hadamar. Dieser Tag bietet Gelegenheit, umfassende Informationen über die Aus- und Weiterbildungsgänge an der Glasfachschule zu erhalten. Schülerinnen und Schüler werden in sämtlichen Werkstätten der Schule ihr Gelerntes zeigen und, ebenso wie die Lehrkräfte, Fragen zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten beantworten. Den „Tag der offenen Tür“ begleitet eine Ausstellung über Gesellenstücke und Arbeiten aus den einzelnen Jahrgangsstufen. Informationen unter Tel. (0 64 33) 9 12 90.

► Termine

R + T Internationale Fachmesse Rolläden, Tore und Sonnenschutz

7. – 11. Februar 2006, Stuttgart
Messe Stuttgart
70192 Stuttgart
Tel. (07 11) 2 58 90
www.messe-stuttgart.de

Finanz- und Liquiditätsplanung

13. – 14. Februar 2006, Köln
Haufe Akademie
79102 Freiburg
Tel. (07 61) 4 70 88 11
www.haufe-akademie.de

Holz und Holz-Metall im Fensterbau

1. – 2. März 2006, Oberkochen
ift Rosenheim
83026 Rosenheim
Tel. (0 80 31) 26 10
info@ift-rosenheim.de

Baumanagement für Fenster- und Fassadenbauer

13. – 17. März 2006 (Modul 1), Mosbach
Berufsakademie Mosbach
74821 Mosbach
Tel. (0 62 61) 93 95 00
www.ba-mosbach.de

► Geze

Ein Hauch von Praxis

Im Rahmen der Initiative zur Förderung des Dialogs über Branchen und Technologiefelder, bietet auch die Geze am 23.6. und 3.11.2006 die Möglichkeit, hinter die Kulissen der Prozessoptimierung im Materialfluss zu blicken. Mit dem beschleunigten Materialfluss seien beeindruckende Effizienzsteigerungen im Fertigungsbereich realisiert worden. Eingeladen sind Fach- und Führungskräfte, die innovative Strategien, Prozesse oder Technologien beurteilen und in ihren Unternehmen darüber entscheiden. Die Anmeldung kann auf www.top-online.de erfolgen. Die Initiative „Top Innovationen erleben“, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, in Kooperation mit dem F.A.Z Institut ins Leben gerufen. Durch die Initiative erhalten Fach- und Führungskräfte die Chance, 100 Unternehmen zu besuchen und somit eine außergewöhnliche Technik zu erleben.

► Handwerk Magazin

Bewerbung noch möglich

Noch haben Handwerksmeisterinnen und Frauen die ein Handwerksunternehmen leiten oder mitarbeitende und mitentscheidende Ehefrauen in einem Handwerksbetrieb die Möglichkeit, sich für die „Meisterfrau des Jahres 2006 zu bewerben. Einsendeschluss für den vom Handwerk Magazin ausgeschriebenen Wettbewerb, ist der 31. März 2006.

Weitere Informationen auf www.handwerk-magazin.de oder Tel. (0 89) 8 98 26 10.

► Saint Gobain

Informationstag für Glaser

Einen Informationstag für Glaser veranstaltet der Landesinnungsverband des bayrischen Glashandwerks, Fachverband Glas- und Fensterbau, zusammen mit der Saint-Gobain Glass, am 23. Februar 2006 in Schweitenkirchen. Landesinnungsmeister Erhard Haucke verspricht „interessante Themen der Referenten.“ Der Sachverständige Max Pauliel wird zusammen mit dem Berater Günter Mattes über Benetzung sowie über Reinigung von Glasoberflächen sprechen. Wolfgang Böttcher (Saint-Gobain Glass) referiert über die statische Bemessung von Glas. Zudem kann der Standort von SGG in Schweitenkirchen besichtigt werden. Weitere Informationen unter Tel. (02 41) 5 16 24 78.

► Messe Düsseldorf

Basisglas und High-Tech-Fassade

Die internationale Fachmesse „glasstec“ vom 24. bis 28.10.2006 in Düsseldorf, gewinnt auch bei Fassadenbauern an Bedeutung. „Der Schulterschluss zwischen Glasproduzenten, Glasveredlern und Fassadenbauern ist nicht nur zeitgemäß, sondern konsequent“, erklärt die Messe Düsseldorf. Wer also Fassaden mit Glas bauen will, muss sich mit den Entwicklungen in der Glasbranche beschäftigen. Angesichts der immer komplexer werdenden Anforderungen an die Gebäudehülle haben sich die Organisatoren der Messe zum Ziel gesetzt, neben der Präsentation der Produkte insbesondere den fachübergreifenden Austausch weiter zu verstärken. Deshalb wird in den Messehallen zu sehen und in Foren zu hören sein, was heute ist und bereits morgen machbar sein wird. Dazu beitragen wird erneut die Sonderschau „glass technology live“, die wieder Anregungen für den Einsatz von Glas in der Gebäudehülle demonstriert. Weitere Informationen auf www.messe-duesseldorf.de

glasstec

Internationale Fachmesse
International Trade Fair

mit Sonderschau
glass technology live
with Special Show
glass technology live

Düsseldorf, Germany
24.–28.10.2006